

Verein Langnau-Interkulturell



Langnau Interkulturell

Jahresbericht 2019

www.langnau-interkulturell.ch

UNSERE 4 STANDBEINE

1. CAFE INTERNATIONAL

Wie im letzten Jahresbericht beschrieben, ist das Café International im kath. Pfarreizentrum der Ort, wo sich MigrantInnen und SchweizerInnen oft zum ersten Mal treffen; auch hier wird dann mündlich und mit dem Leporello auf alle vier Standbeine aufmerksam gemacht.

Je nach Wetter, je nach Schul- oder Feriensituation ist das Café gut bis sehr gut besucht.

Neue MigrantInnen treffen ein, manche ziehen weg in andere Wohnorte.

Das Bedürfnis, andere Menschen zu treffen, Fragen unterschiedlichster Art zu stellen, Deutsch zu üben, ist ungebrochen. MigrantInnen und SchweizerInnen treffen sich auch ausserhalb des Vereins, privates Begleiten, Nähe entsteht.

- So können zum Beispiel HobbygärtnerInnen im ehemaligen Schulgarten der Sekundarschule privat unter kundiger Leitung der Nachbarin ihrem Hobby frönen.
- Die kath. Kirchgemeinde stellt einige Gemüsebeete zur Verfügung, im Gegenzug hilft ein Afghane beim Jäten; auch hier entstand schöner Kontakt.
- Kontakte festigen sich auch durch gemeinsame Spaziergänge, Wanderungen, zusammen essen, Tee trinken.

Café-Besucherinnen und –besucher

Die meisten Gäste kommen aus Afghanistan und Eritrea, aber wir haben auch Menschen aus Syrien, Somalia, Nigeria, Kamerun, Albanien, Sri Lanka, Mexiko, aus dem Irak, dem Kosovo, aus der Türkei.

Das schon zu anderer Gelegenheit erwähnte Ziel sei hier erneut aufgeführt:

- Sich **niederschwellig beim Spielen deutsch unterhalten**; in einer schwach strukturierten Woche einen fixen Termin haben.
- Zeitpunkt: Möglichst 52 x offener Treff. Am Montagnachmittag wird absichtlich kein anderes Angebot unseres Vereins konkurrenziert.
- Der Äntelipark bleibt magischer Anziehungsort für Tischtennis oder Kinderspielgeräte, ebenso ist der Park Begegnungsort für Mütter/Väter unterschiedlicher Kulturen.
- Der freiwillige Deutschkonversationsunterricht, die Aufgabenhilfe am Montagnachmittag sind beliebt und werden rege in Anspruch genommen.

Caféteam

Der Abtrunk im Bären nach den zwar meist erbaulichen, aber oft anstrengenden Montag-nachmittagen ist uns wichtig. Wir informieren und unterstützen uns gegenseitig in dieser anspruchsvollen Arbeit und pflegen auch privaten Austausch.

Es ist schön zu merken, wie die AusländerInnen plötzlich Regeln und Sitten von uns kennen und sogar übernehmen. Gerne helfen wir bei der Integration, aber wir zeigen auch, wo Eigeninitiative verlangt und von Vorteil ist.

2. FRAUENTREFF

Für den Frauentreff erstellen wir immer ein halbjährliches Programm. Die Näh- und Zumbastunden sind seit Jahren feste Bestandteile, die von den Frauen gut besucht werden.

Im ersten Halbjahr setzten wir den Schwerpunkt auf das Thema „Fit sein“, sei es mit Bewegung, gesunder Ernährung, psychischer Gesundheit. Wir bastelten auch Frühlingsdekorationen und mit einer Fachfrau wurde über Frauengesundheitsfragen gesprochen. Lebhaftige Gespräche entstehen oft auch bei Kaffee und Kuchen.

Im zweiten Halbjahr begleitete uns das Thema „mein Kind“ durch die Treffs. Corina Robbi, Stv. Schulleiterin, besuchte uns und erklärte den Frauen unser Schulsystem. Die Frauen waren sehr interessiert und nahmen die Möglichkeit wahr, Fragen zu stellen. Dies war ein bereichernder Vormittag. Ein weiterer Anlass wurde von einer Dentalhygienikerin bestritten zum Thema „schöne Zähne für mein Kind“. Auch diese Stunden waren aufschlussreich und die Frauen nutzten die Gelegenheit, Unsicherheiten zu klären! An einem weiteren Themen-Morgen zeigten zwei Fachfrauen, was man zuerst selber machen kann, wenn das Kind krank ist, ohne sofort in den Notfall zu laufen.

Der Vormittag mit den Trachtenfrauen von Trub/Trubschachen gibt immer wieder viel zu lachen und ist ein sehr guter und wertvoller Austausch.

Wir haben mit einer WhatsApp-Gruppe begonnen und machen die Frauen am Vorabend auf den bevorstehenden Frauentreff aufmerksam. Wir meinen, dass seither die Anzahl Besucherinnen zugenommen hat, auch wenn die letzte Teilnehmerin vielleicht erst um 10 Uhr eintrifft....

Im Raum Klangnau organisierten wir einen Frauen-Tanzabend mit Musik, aufgelegt von unseren Migrantinnen! Wie schön für viele Frauen, sich vor Männerblicken geschützt, frei bewegen zu dürfen. Es werden weitere solche Anlässe folgen.

3. MÄNNERTREFF

Unsere Ziele sind wie im letzten Jahr: Vertrauen fassen, Mut machen, gegenseitige Wertschätzung und Kulturvermittlung. Spiel, Sport und verschiedene Aktivitäten können wichtige Mittel dazu sein.

Wir haben uns 12 Mal getroffen, vier bis fünf Schweizer mit bis zu 12 Ausländern, mehrheitlich Afghanen und Eritreer.

Aus dem Programm

Der Eritreerabend während des Ramadan war erfolgreich: Motivierende Bewegungsspiele bei Herrns mit geglückter Verpflegung.

Ob im Pfarreizentrum oder unterwegs: Wir beginnen meist mit Aufwärmspielen und Singen. Neben dem Eritreerabend fanden folgende sportliche Aktivitäten statt: Vitaparcours Bäregghöhe mit Bräteln, Baden in der Emme mit Bräteln, Minigolf, und Bowlen.

Kulturelle Höhepunkte waren der Abend mit dem Cartoonisten Carlo Schneider, der von allen Teilnehmern eine Episode aus ihrem Leben auf ein Flipchartblatt zauberte; dann der Besuch im Käsekeller und der musikalische Abend mit Umberto.

Themenbezogen: Rassismus und die verschiedenen Kulturen.

Schliesslich die Weihnachtsfeier mit Pfr. Hermann Kocher.

Vier Männer aus Eritrea haben zudem unter kundiger Anleitung die Krippenfiguren geschnitzt, die vor die kath. Kirche zu stehen kamen.

Fussball

Beliebteste Freizeitbeschäftigung vieler Männer jeglicher Kulturen! Neu ganzjährig am Sonntagnachmittag in der Turnhalle Bärau. Seit dem Sommer neu zusätzlich am Mittwochabend in der neuen Oberfeldhalle.

Schlussbemerkungen

Es ist anspruchsvoll, die Übersicht zu behalten über die in der Umgebung anwesenden Migranten; zudem haben etliche mittlerweile eine Arbeit, von der sie nicht am frühen Donnerstagabend im Pfarreizentrum sein können oder sie haben Abendkurse. Die Stimmung ist aber stets gut und es wird viel Deutsch gesprochen.

4. DEUTSCHUNTERRICHT AM DIENSTAG

5 Freiwillige unterrichten drei Gruppen à ca. 8 Teilnehmenden.

Wir LehrerInnen brauchen Fingerspitzengefühl, um den Interessierten nachhaltigen Unterricht bieten zu können. Manche SchülerInnen haben in ihrer Heimat keine Schulbildung oder nur wenige Jahre Unterricht genossen. Dazu kommt die Art des Lernens, die in andern Kulturen nicht gleich ist wie bei uns.

Und wichtig: Wenn die Menschen aus ihrem Land schlechte Nachrichten vernehmen oder wenn sie unter einem Trauma leiden, sind sie oft zumindest eine Zeitlang nicht imstande zu lernen; zu gross sind Sorge, Trauer oder Depression.

Unsere Arbeit lohnt sich trotzdem, nicht zuletzt ist dieser Schulmorgen auch ein Ort der Begegnung, und so gibt es immer mehr Gespräche von Menschen aus unterschiedlichen Sprachregionen, die den Mut haben, sich auf Deutsch miteinander zu unterhalten; oft unter Gelächter und mit Freude.

ANDERES AUS DEM VEREINSLEBEN

SITZUNGEN 2019:

- Jeden Montag vor und nach Café unkompliziertes gegenseitiges Update.
- 1 Standortsitzung Gruppe Café International
- Je 2 Frauentreff- und Männertreffsitzungen, um das Semesterprogramm zu besprechen

WEITERBILDUNGEN

- 18 Mittragende des Vereins trafen sich einen Abend lang mit Franziska Akari, die seit vielen Jahren MigrantInnen Deutsch unterrichtet. Kompetent erzählte sie aus ihrem Berufsalltag, gab uns Tipps und beantwortet souverän unsere Fragen zum allgemeinen Umgang mit MigrantInnen.
- Austausch mit andern Organisationen für Männertreffs
- Vortrag und Workshop über traumatisierte Geflüchtete. Referent Dr. A. Bodo
- Grundlagen Asyl

KLEIDERRAUM

Die Gemeinde hat uns (dank Stefan Kipfer) zu äusserst günstigen Bedingungen einen Raum in der Kupferschmiede zur Verfügung gestellt, den wir als eine Art Kleiderbörse benutzen können. Nun müssen wir nicht mehr x-mal geschenkte Kleider zwischen zu Hause und Frauentreff oder Café International hin- und hertragen, sondern können je nach Saison Kleider ausstellen und gratis weitergeben. Viele LangnauerInnen bringen uns ausgediente, aber noch tragbare Ware, die von „unseren“ AusländerInnen sehr geschätzt wird. Ein neues Vereinsmitglied widmet sich mit Freude dieser neuen Aufgabe.

PILOTPROJEKT „ZUSAMMEN HIER“

Anfangs Jahr informierte uns die Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (KKF) zusammen mit Vertretern der reformierten Kirche Langnau an einer Sitzung über das neue Projekt „Zusammen hier“, ein Tandemprojekt zur Unterstützung von geflüchteten Personen in den Regionen. Damit dieses Projekt umgesetzt werden kann, musste der Kirchgemeinderat die Finanzierung für die Anstellung einer Person mit einem 20%igen Beschäftigungsgrad gutheissen. Die Anstellung beinhaltet, Migranten/Migrantinnen, die Hilfe jeglicher Art brauchen, mit interessierten Schweizern zusammenzuführen. Diese Tandemverbindungen dauern jeweils mindestens 6 Monate, wenn erwünscht auch länger. Die Schweizerinnen und Schweizer werden in ihrer Aufgabe von KKF geschult und unterstützt.

Der Kirchgemeinderat hat diesen Beitrag bewilligt, und so haben wir als Pilotgemeinde von KKF den Zuschlag erhalten und konnte eine Person, in unserem Fall Andrea Zürcher-Stegmann, für die nächsten 2 Jahre anstellen. Mit ihr und dem Verein Langnau Interkulturell besteht eine enge Zusammenarbeit. Ihr Auftrag ist, 20 Tandem/Jahr bilden zu können. Ab 1. Januar 2020 wird sie, nachdem sie schon seit Oktober „aktiv“ ist, offiziell starten.

Dieses Pilotprojekt besteht weiter in den Kirchgemeinden Büren und Konolfingen.

Sollte die Tandembildung gut anlaufen, vorausgesetzt es finden sich genügend SchweizerInnen, bedeutet das für den Verein eine grosse Entlastung und wieder Kapazität für andere Aufgaben.

SPEZIELLE VEREINSANLÄSSE 2019

- Neujahrslotto
- Osterwanderung um Langnau
- Spaziergänge, Spiele im Äntelipark für Gross und Klein
- Der Vereinsausflug im Sommer führte ca. 70 Menschen mit Car nach Magglingen, wo viele Teilnehmende sich sofort auf Sportgeräte stürzten, Rennen organisierten; die Freude an der Bewegung war spür- und sichtbar. Und wie im letzten Jahr genossen wir anschliessend den See im öffentlichen Schwimmbad von Biel.
- Wanderungen, Ausflüge im privaten Umfeld
- Kerzen Ziehen in der Freizeitwerkstätte

VERMITTLUNG UND ANREGUNGEN

Spezielles:

- „Neue“ Menschen stets willkommen heissen, immer bereit sein, immer wieder neu zu beginnen!
- Kontakt mit Heilsarmee-Verantwortlichen, mit der Gemeinde, mit den Kirchen
- Kontakt mit Organisationen wie BEGES, Stiftung Intakt
- Vermittlung zu Sportvereinen
- Auto- und Veloübungsstunden in Begleitung von Vereinsmitgliedern
- Autofahren lernen für bessere Berufschancen
- Suche nach Fahrrädern, Compis und CD-Geräten
- Gefrierschrank gesucht und transportiert

- Schwimmunterricht für Frauen von Frauen
- Berndeutschunterricht privat
- Notfall: 10 Tage privat Betreuung von Kindern während einer psychiatrischen Behandlung der Eltern. Diese Aufgabe zeigte uns neben Unternehmungslust und Freude über das Zutrauen der Kinder auch unsere emotionalen Grenzen auf.
- Züglete: Mit Hilfe anderer MigrantInnen wurde die Wohnung einer körperlich angeschlagenen Frau geräumt und geputzt.
- Begleitung eines Knaben, um sich jeweils auf Geigenstunden vorzubereiten.
- **Administrative Hilfe:**
 - o Formulare ausfüllen und Briefe an Amtstellen formulieren helfen
 - o Postbriefe entziffern
 - o schriftliche und mündliche Hilfe bei Vertragsbrüchen
 - o Steuererklärungen ausfüllen
- **Schulisches**
 - o u.U.Kontakt mit Lehrpersonen, sofern von allen Beteiligten erwünscht.
 - o Unterstützung „schwacher“ SchülerInnen
 - o Unterstützung der Eltern in der Erziehung,
 - o Aufgabenhilfe im Café oder privat für Jugendliche und Erwachsene
 - o Nachhilfe Mathematik für Jugendliche und Erwachsene
 - o Unterstützung von MigrantInnen, die offiziell kein Anrecht mehr auf Deutschunterricht haben. Wir suchen Organisationen für finanz. Beiträge
 - o Immer wieder neu gegenseitig über Sitten und Regeln sprechen
- **Arbeit**
 - o Begleitung bei der Berufsfindung (meist in Zus.arbeit mit BIZ, Heilsarmee, Jobcoach
 - o Hilfe bei Arbeitsvermittlung (meist in Zus.arbeit mit Jobcoach)
- **Wohnen**
 - o Wohnungssuche und Melden von leeren Wohnungen an zuständige Stellen der Heilsarmee und Kontakt zu/mit Wohnungsbesitzern, wenn gewünscht

KONTAKTE

Begleiten, betreuen, etliche Kontakte sind in all den Jahren entstanden und entstehen immer neu, partiell oder länger dauernde, aus denen Freundschaften entstanden sind oder entstehen können. SchweizerInnen mit AusländerInnen, aber auch MigrantInnen unter sich, und zwar aus unterschiedlichen Ländern. Schön zu sehen, wie Menschen aus verschiedenen Sprachregionen miteinander deutsch sprechen und wie MigrantInnen z.B. Neuankömmlinge unterstützen.

So lohnt sich unser Engagement. Da oder dort kleine Erfolge, sie sind es, die uns weitermachen lassen, die Misserfolge versuchen wir zu akzeptieren oder zu vergessen, manchmal können wir etwas daraus lernen. Wir verstehen uns als eine Art verlängerten Arm der Gemeinde, der Kirchen, der Betreuungsorganisation Heilsarmee. Wir arbeiten gerne freiwillig unentgeltlich, und wir suchen weitere LangnauerInnen, die sich in unserem Verein oder bei „Zusammen hier“ engagieren und uns damit entlasten. Wir sind dankbar, wenn uns die Gemeinde und die Kirchen auf dieser Suche unterstützen.

FINANZIELLES

Das Projekt Contact-Citoyenneté, das nicht mehr weitergeführt wird, so wie der Kantonsbeitrag für den Frauentreff, den wir während 3 Jahren erhalten haben, bedeuteten für unseren Verein einen grossen finanziellen Zustupf; beide Töpfe sind jetzt ausgeschöpft. Deshalb sind wir froh, dass unsere Vereinsrechnung mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 10'760.-- abschliesst. Dies Dank den höheren Zuwendungen von der Gemeinde Langnau, der Reformierten Kirchgemeinde und einer Spende der Soroptimistinnen, die vorwiegend für den Frauentreff einzusetzen ist. Das Total der Ausgaben liegt im Rahmen des Budgets.

DANK

Wir danken für die finanzielle, ideelle und tatkräftige Unterstützung:

- Der Leistungsvertrag mit der Gemeinde Langnau, sowie die Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten ist eine grosse Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit.
- Die Räume im reform. Kirchgemeindehaus und im kath. Pfarreizentrum dürfen wir unentgeltlich benützen, auf Miete wird grosszügig verzichtet. Auch die reformierte Kirchgemeinde unterstützt uns mit einem finanziellen Betrag.
- KirchgemeinderätInnen und Hauswartinnen beider Kirchgemeinden sind uns wohl gesinnt, was den Vereinsalltag unkompliziert und sehr angenehm macht.
- Ebenfalls nehmen wir dankend zur Kenntnis, wie auch in kirchlichen Anlässen positiv auf unser Café, auf den ganzen Verein hingewiesen wird.
- Die Reformierte Kirchgemeinde hat die ehemalige Hauswartwohnung sanft saniert und sehr günstig an eine afghanische Familie vermietet. Das ist für uns besonders beeindruckend, da nicht alle Vermieter finanziell schlechter Gestellten auf so fürsorgliche Art zudienen. Der Reformierten Kirchgemeinde sei hier an dieser Stelle besonders gedankt.
- Last but not least danken wir den Soroptimistinnen International Emmental, die den Frauentreff mit einem Teil des Erlöses aus dem jährlichen Orangenverkauf unterstützen.

So danken wir allen, die unsere Arbeit in irgendeiner Weise unterstützen, die oft im Stillen Wertvolles schaffen, und wir freuen uns über neue Ideen/Anregungen, die man ausserhalb oder innerhalb des Vereins zu Gunsten der MigrantInnen entwickeln kann.

Erneut sprechen wir alle Lesenden dieses Berichts auch als Privatpersonen mit ihrem Bekanntenkreis an. Wir freuen uns auf private Mittragende.

Unsere Homepage dokumentiert mit Bild und Text viel aus dem Vereinsleben.



Langnau, 5. Mai 2020

Regula Cermak und Ursula Kläntschi
Präsidentin und Vizepräsidentin
Peter Kläntschi, Team Männertreff